

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Vorbemerkungen	IX
Einleitung	1
1. Die Rahmenbedingungen der Pressearbeit zu Kriegsbeginn	9
1.1. Das Literarische Büro	9
1.2. Das System Hamman	16
1.3. Das Nachrichtenbüro (N) des Reichsmarineamtes	28
1.4. Die Nachrichtenagenturen und das Wolffsche Telegraphen Büro (WTB)	32
2. Der große Krieg fördert die Entwicklung der Pressedienste	43
2.1. Die Zensoren benötigen eine Oberzensurstelle (OZ)	43
2.2. Pressebesprechungen und andere Versuche der Zentralisierung der Informationspolitik	52
2.3. Die Aufzeichnungen aus den Pressebesprechungen und die "Großen Protokolle"	61
2.4. Mitgestaltung der Journalisten: Der Presse-Ausschuß	68
2.5. Neue Dimensionen eines Krieges	74
3. Alte Verbände und neue Behörden als Partner der Exekutive	91
3.1. Der Versuch einer Interessensvertretung für Journalisten: Der Reichsverband der deutschen Presse	91
3.2. Der Verband der deutschen Zeitungsverleger (VDZV) und die engen Grenzen der Einflußmöglichkeiten	97
3.3. Die Einrichtung des Kriegspresseamtes (KPrA)	102
3.4. Ansätze zu einer Liberalisierung der Pressepolitik	122
3.5. Macht und Ohnmacht der Journalisten zur Jahreswende 1915/16	132
4. Die Zuspitzung der Kriegslage bewirkt eine Verschärfung der Auseinandersetzungen um die Pressepolitik	137
4.1. Weitere Aufklärungsinitiativen und die Gründung der Militärischen Stelle des Auswärtigen Amtes (MAA)	137
4.2. Ein neues Medium bringt Bewegung in die Diskussion: Die Film- und Bildpropaganda	164
4.3. Weichenstellungen der Propaganda zwischen Krieg und Frieden durch Hindenburg und Ludendorff	175
4.4. Spielräume und Grenzen einer einheitlichen Pressepolitik	201
4.5. Bethmann Hollweg unterliegt im Kampf um den 'richtigen' Weg bei den Aufklärungskonzepten	209

VI

5.	Späte Ausbauversuche des Presseapparates	231
5.1.	Michaelis und Hertling können sich offiziell auf einen 'Regierungssprecher' stützen: Den 'Pressechef beim Reichskanzler'	231
5.2.	Die Regierung richtet ihre eigene Informationsbehörde ein: Die Zentrale für Heimatdienst (ZfH)	245
5.3.	Das Scheitern der Propagandaaktion im Spätsommer 1918.....	262
5.4.	Die Oktoberkonzepte greifen nicht mehr	280
6.	Zusammenfassung	291
7.	Abkürzungsverzeichnis	299
8.	Quellen und Literaturverzeichnis (Bibliographie).....	301
8.1.	Archivalien	301
8.2.	Gedruckte Quellen und Literatur	309